

Imshäuser Rundbrief 04-15, Oktober 2015



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der Imshäuser Arbeit,

sicher ist Ihnen bereits beim Lesen des letzten Rundbriefes aufgefallen, dass der September und Oktober hier in Imshausen sehr lebendige Wochen sind. Mit dem Jahrestreffen, zwei Imshäuser Gesprächen und der Jugendakademie-Tagung „Ab ins Ausland!“ war das Veranstaltungsspektrum auch thematisch sehr breit gefächert. Berichte zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.stiftung-adam-von-trott.de auf unserer Internetseite.



Dorothea Marx MdL beim Imshäuser Jahrestreffen.

Gestatten Sie uns eine Bemerkung zur Mitgliederversammlung: Neben einer positiven inhaltlichen Bilanz stand dieses Mal in besonderer

Weise die Information über die finanzielle Situation des Vereins. Das finanzielle Polster ist, wie unser Vorsitzender Prof. Dr. Roland Merten darlegte, nach wie vor schmal, sodass wir uns weiterhin verstärkt mit Fragen des Sponsorings auseinandersetzen, aber auch ernsthaft über Preisanpassungen im Tagungsbereich nachdenken müssen. Den Jahresbericht für die Zeit vom September 2014 bis September 2015 finden Sie unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/transparenz/Jahresbericht-2015> auf unserer Internetseite.

Eine Veranstaltung dürfen wir Ihnen in diesem Jahr noch anbieten. Die Ankündigung finden Sie in diesem Rundbrief. Ansonsten sind wir momentan intensiv damit beschäftigt, das Programm für das kommende Jahr vorzubereiten. Falls Sie dafür Anregungen und Vorschläge haben, sind uns diese sehr willkommen. Sprechen Sie uns gerne an.

Gestatten Sie uns noch einen Hinweis in eigener Sache: Um die Portokosten in erträglichen Grenzen halten zu können, bitten wir Sie, falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, uns diese mitzuteilen. Dann könnten wir Ihnen unsere Informationen auf diesem Weg zukommen lassen. Ihr Vorteil dabei: Sie bekommen die Informationen aus Imshausen etwas häufiger, aber dafür in kleinere „Häppchen“ portioniert. Eine kurze E-Mail-Mitteilung an die Adresse kontakt@stiftung-adam-von-trott.de reicht, um die Umstellung vornehmen zu können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie demnächst wieder einmal als Gäste in Imshausen begrüßen dürften.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für das letzte Jahresdrittel aus dem Trottenpark,

Imshäuser Gespräch am Freitag, dem 13. November ab 19 Uhr im Herrenhaus:

Jenseits von Krise und Grexit

Griechenland nach Referendum und Neuwahlen, Gespräch mit Christos Katsioulis, Politikwissenschaftler (Athen) und Europa-Staatsminister Michael Roth MdB (Bad Hersfeld/Berlin)

Griechenland ist ein Land, das in den vergange-

Imshäuser Rundbrief 04-15, Oktober 2015

nen Monaten und Jahren nahezu ausschließlich mit dem Begriff der „Krise“ gleichgesetzt wurde. Schlagworte wie „Staatspleite“, „Pleitegriechen“ oder „Grexit“, haben die Debatte befeuert und emotional aufgeladen. Nun scheint sich – nach der hitzigen ersten Jahreshälfte – die Situation beruhigt zu haben. Griechenland taucht in den Medien nur noch sehr selten auf. Aber hat sich dadurch die Situation verändert? Wie lebt es sich in diesem Land, in dem die Menschen weiterhin mit massiven Einsparungen in allen Bereichen zurechtkommen müssen? Welche Folgen hat der Umgang mit der „Griechenland-Krise“ für den Umgangston innerhalb der EU und für deren Weiterentwicklung? Die Diskussion bewegte die Menschen in ganz Europa, nicht zuletzt weil die Kontroversen um Griechenland Grundsatzfragen für die Europäische Union aufwerfen: Wie viel Solidarität ist innerhalb der EU nötig und möglich? Ist die verordnete Sparpolitik der einzige ökonomische Ausweg oder untergräbt sie gar die Demokratie? Wie kann

und sollte sich Europa weiterentwickeln? Und wie kann nach den anhaltenden Krisendiskussionen die Frage einer möglichen europäischen Identität weiter diskutiert werden?

Als Gesprächspartner stehen uns Staatsminister Michael Roth MdB und Christos Katsioulis (Friedrich-Ebert-Stiftung Athen) Rede und Antwort.

Christos Katsioulis hat im Mai 2012 das Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Athen eröffnet und leitet es seither. Vorher war er fünf Jahre als Experte für Außen- und Sicherheitspolitik in der Internationalen Politikanalyse der FES tätig. Er studierte Politikwissenschaft und Geschichte an den Universitäten Trier und Thessaloniki.

Michael Roth wurde in Heringen geboren und studierte Politikwissenschaften in Frankfurt. Seit 1998 gehört er dem Deutschen Bundestag als direkt gewählter Abgeordneter an. Im Dezember 2013 wurde Roth Staatsminister für Europaangelegenheiten im Auswärtigen Amt.

Wie können Sie uns unterstützen?

Wir wären Ihnen allen sehr dankbar, wenn Sie uns (weiter) unterstützen könnten, denn Häuser wie unsere brauchen immer Pflege und Fürsorge.

Falls Sie einen gebrauchten, aber noch funktionsfähigen **Laptop** abzugeben hätten, wären wir Ihnen sehr dankbar für einen Hinweis.

Auch das Zusammenstellen von attraktiven Veranstaltungsplänen und das Gewinnen kompetenter Referenten wäre ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich. Bei allen, die das bereits getan haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins willkommen heißen zu dürfen. Aufnahmeanträge finden Sie unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/finanzen/aufnahmeantrag.php> auf unserer Internetseite. Sie können dazu auch gerne persönlich Kontakt mit uns aufnehmen.

Wenn Sie uns außerhalb unserer Veranstaltungstermine besuchen möchten, um sich vor Ort ein Bild von dem wunderbaren Ort und von unserer Arbeit machen, sind Sie uns selbstverständlich herzlich willkommen. Am besten wäre ein vorheriger Kontakt und eine Terminvereinbarung.

Unsere Kontoverbindungen lauten:

Evangelische Bank e.G.:

Konto 61 77 41, BLZ 520 604 10

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE84 5206 0410 0000 6177 41

VR-Bank Hersfeld-Rotenburg:

Konto 312 47 900, BLZ 532 900 00

BIC: GENODE51BHE

IBAN: DE79 5329 0000 0031 2479 00

Sparkasse Hersfeld-Rotenburg:

Konto 500 624 69 BLZ 532 500 00

BIC: HELADEF1HER

IBAN: DE82 5325 0000 0624 69